

RADICAL ATOMS

and the alchemists of our time

Ars Electronica Festival 2016

Festival für Kunst, Technologie und Gesellschaft

8. bis 12. September in Linz

Presseinformationen und -Bilder sowie unsere Online-Akkreditierung finden Sie auf www.aec.at/radicalatoms.

Ars Electronica Festival 2016:

RADICAL ATOMS – and the alchemists of our time

(Wien, 31.8.2016) ... was kommt eigentlich nach den selbstfahrenden Autos und dem Internet der Dinge? 2016 dreht sich beim Ars Electronica Festival alles um moderne AlchemistInnen. Im Rampenlicht steht eine neue Generation von KünstlerInnen, HackerInnen, Do-It-Yourself-3D-PrinterInnen, Gentechnik- und Künstliche Intelligenz-ForscherInnen, die unsere Welt schon bald verändern werden. Mit welch bahnbrechenden Arbeiten sie dies tun werden, präsentiert Ars Electronica in Form eines für sie typischen Mix aus verschiedenen Formaten und Angeboten. Zentraler Schauplatz des Festivals wird wie im vergangenen Jahr die POSTCITY sein, das ehemalige Post- und Paketverteilzentrum am Linzer Bahnhofsgelände. Weitere Locations sind das OK im OÖ Kulturquartier, das CENTRAL, die Kunstuniversität, das LENTOS Kunstmuseum, das Brucknerhaus, die neue Bruckneruniversität, der Mariendom und natürlich das Ars Electronica Center. Ebenfalls ein Hotspot ist dieses Jahr der Donaupark, von dem aus man nicht nur den besten Blick auf das beeindruckende Schauspiel der Klangwolke „Fluss des Wissens“ haben wird, sondern auch die spektakuläre Europapremiere des weltgrößten autonomen Drohnenschwarms erleben kann.

Die Programm-Highlights 2016

Symposium zum Festivalthema

RADICAL ATOMS 1.1 – FROM VISION TO PRACTICE / FR 9.9. / 10:00-13:30 / POSTCITY

THE ALCHEMISTS OF OUR TIME / FR 9.9. / 14:30-17:40 / POSTCITY

RADICAL ATOMS 1.2 – IMPACT AND EXPECTATIONS / SA 10.9. / 12:00-16:00 / POSTCITY

ART AND SCIENCE AT WORK / SO 11.9. / 10:00-16:00 / POSTCITY

Im Rahmen eines großen Symposiums widmet sich jede Festivalsausgabe ihrem jeweiligen Jahresthema. Die diesjährige Konferenz bildet da keine Ausnahme. Freitag bis Sonntag stehen in der POSTCITY vier Panels auf dem Programm: zwei davon befassen mit den „Radical Atoms“ („From Vision to Practice“ sowie „Impact and Expectations“), je eines mit den „Alchemists of our Time“ sowie „Art and Science at Work“. Bei den „Radical Atoms“ geht es um die Verschmelzung der digitalen mit der physischen Welt – von der Idee bis zu konkreten Fallbeispielen. Ausgehend von den Arbeiten der Tangible Media Group am MIT Medialab Boston und des Ars Electronica Futurelab blicken PionierInnen und ExpertInnen in die Zukunft von und mit den Radical Atoms. Am Freitag dreht sich dann alles um die Alchemisten: Zunächst geht es um historische Techniken der Alchemie, dann um die Frage, wer denn die AlchemistInnen unserer Zeit sind, woran sie arbeiten und welche Rahmenbedingungen sie für ihre Arbeit benötigen. Am Sonntag stehen beim Art and Science Symposium schließlich die GewinnerInnen der Art and Sciences Residencies bei der ESA, der ESO und am Ars Electronica Futurelab im Mittelpunkt. Stets geht es dabei auch um das Innovationspotential, das dem Austausch und der Zusammenarbeit zwischen Kunst auf der einen und Wissenschaft und Technologie auf der anderen Seite innewohnt. Zuletzt geht es dann um die Zukunft der Labore. Das Symposium zum diesjährigen Festivalthema wartet mit

einer Reihe renommierter SprecherInnen aus aller Welt auf, darunter Hiroshi Ishii, Ivan Poupyrev, Tomotaka Takahashi, Carlo Ratti, Fumio Nanjo, Shiho Fukuhara oder Joachim Sauter.

HelferInnenkonferenz

SA 10.9. / 10:30-18:30 / POSTCITY

Die HelferInnenkonferenz steht ganz im Zeichen des freiwilligen Engagements für geflüchtete Menschen. Präsentiert werden inspirierende Projekte und Initiativen aus Deutschland und Österreich wie Habibi & Hawara, das erste Restaurant von Geflüchteten für ÖsterreicherInnen in Wien, oder das Sharehouse Refugio in Berlin. Weiters mit dabei sind Christoph Pinter, Leiter von UNHCR Österreich, Blogger Hussam Eesa, der mit seinen Berichten „Raqqa is Being Slaughtered Silently“ für internationales Aufsehen sorgte, genau wie Autor und Streetworker Hammed Khamis, dessen Blog über den „Dschungel von Calais“ für den Grimme Online Award 2016 nominiert wurde. Paul Feigelfeld präsentiert das „Refugee Phrasebook“, das beim diesjährigen Prix Ars Electronica mit einem Award of Distinction ausgezeichnet wurde.

Radical Atoms Exhibition

DO 8.9. bis SO 11.9. / 10:00-20:00, MO 12.9. / 10:00-18:00 / Ars Electronica Center

Wie bekommen wir das Digitale (wieder) in die physische Welt? Eine Antwort auf diese Frage könnten die „Radical Atoms“ sein. Letztere stehen für eine Art digitale Kernschmelze, bei der sich Information und Materie verbinden: Die Information wird dabei von den Beschränkungen des Pixeluniversums befreit, die Atome aus ihrer Starre heraus und in Bewegung gebracht. Das Ergebnis ist eine smarte Materie, die sich immer wieder neu modellieren lässt. Aus diesen „Radical Atoms“ entwickeln WissenschaftlerInnen und IngenieurInnen Hightechmaterialien mit völlig neuen Eigenschaften und Fähigkeiten. Eine wichtige Rolle dabei spielen Neuro- und Biotechnologien, Robotik sowie Hard- und Software genau wie alte Handwerkstraditionen. Ein Hotspot dieser bahnbrechenden Entwicklungen ist das Media Lab des Massachusetts Institute of Technology (MIT), wo Hiroshi Ishii mit seiner Tangible Media Group seit über 20 Jahren an solch neuen Interaktionsformen von Mensch und Maschine arbeitet. Welche bahnbrechenden Prototypen dabei bereits entstanden sind bzw. aktuell entstehen, zeigt die „Radical Atoms Exhibition“ im Ars Electronica Center.

Alchemists of our Time Exhibition

DO 8.9. bis MO 12.9. / 10:00-19:30 / POSTCITY

Die Ausstellung „Alchemists of our Time“ erstreckt sich über mehrere tausend Quadratmeter und präsentiert sich als inspirierendes Zukunftslabor, in dem nicht nur Projekte präsentiert werden, sondern vor allem Einblick in Arbeitsweisen und Methoden ihrer UrheberInnen gegeben wird. Wie die „Sculpture Factory“ von Davide Quayola (IT) etwa, die vor Augen führt, wie ein Industrieroboter zum Bildhauergesellen wird, der vor Ort in der POSTCITY meterhohe „Michelangelos“ in Serie produziert. Oder die GewinnerInnenprojekte des STARTS-Prize der Europäischen Kommission: die futuristische Fashion-Kollektion „Magnetic Motion“ von Iris

van Herpen (NL) und das Berliner Kooperationsprojekt „Artificial Skins and Bones“ von Kunsthochschule Weißensee Berlin, Fab Lab Berlin und Prothetikhersteller Otto Bock. Ebenfalls präsentiert werden künstlerische Arbeiten, die aus aktuellen Artists-in-Residence-Programmen von Ars Electronica hervorgingen: „Masses“ und „Stones“ des KünstlerInnenkollektivs Quadrature (DE) zum Beispiel, die von einem Besuch der ESO in Chile und Deutschland inspiriert wurden. Insgesamt umfasst die „Alchemists of our Time Exhibition“ 144 Projekte von mehr als 230 KünstlerInnen.

STARTS-Exhibition

DO 8.9. bis MO 12.9. / 10:00-19:30 / POSTCITY

Im Auftrag der Europäischen Kommission schrieb die Linzer Ars Electronica heuer erstmals den STARTS-Prize aus. Der ebenso prestigeträchtige wie mit zwei Mal 20.000 Euro hochdotierte Wettbewerb richtete sich an innovative Projekte an der Schnittstelle von Kunst, Technologie und Wissenschaft (Science, Technology and Arts – kurz STARTS). Gesucht wurden Arbeiten in zwei Kategorien: erstens für Künstlerische Forschung und Künstlerische Projekte deren Zugang und Perspektive unseren Einsatz, die Entwicklung und unsere Wahrnehmung von Technologie zu beeinflussen und zu verändern im Stande sind, und zweitens für Kooperationen zwischen Industrie bzw. Technologie sowie Kunst und Kultur, die der Innovation neue Wege eröffnen. Insgesamt 1.861 Einreichungen aus 54 Ländern gingen im Rahmen eines Open Calls zwischen 1. Februar und 15. März 2016 ein. Die Jury entschied sich schließlich für „Magnetic Motion“ von Iris van Herpen (NL) sowie das gemeinsame Projektseminar „Artificial Skins and Bones“ der Kunsthochschule Berlin Weißensee, Otto Bock und Fab Lab Berlin. Beide Projekte, nebst weiteren rund 30 beim STARTS-Prize eingereichten Arbeiten, werden im Rahmen der Ars Electronica 2016 in der POSTCITY präsentiert.

Tsinghua-Universität auf dem Campus

DO 8.9. bis SO 11.9. / 11:00-21:00 / MO 12.9. / 11:00-19:00 / Kunstuniversität Linz

Die Geschichte Chinas ist lang und voll von bis heute überlieferten Erzählungen und Traditionen. Wie gehen die Studierenden der renommierten Tsinghua-Universität mit diesem kulturellen Erbe um, wenn sie sich dem sehr jungen Thema Medienkunst nähern? Im Rahmen der diesjährigen Campus Exhibition kann sich jede/r ein Bild davon machen. Hier treffen alte Gassen aus der Ming-Dynastie, die jahrtausendealte Keramik-Manufaktur des Landes, die sagenumwobene Terrakottaarmee und nicht zuletzt das traditionelle Schattentheater auf Virtual Reality, Datenvisualisierungen, Animationen und Hightech.

Interfaces Cultures spekulieren über Materialien der Zukunft

DO 8.9. bis MO 12.9. / 10:00-19:30 / POSTCITY

Auch dieses Jahr steuern die Studierenden der Linzer Kunstuniversität wieder eine ganze Ausstellung zum Programm der Ars Electronica bei. Unter dem Motto „Spekulative Materialität“ befassen sich die jungen MedienkünstlerInnen mit unterschiedlichen Materialien und ihren zukünftigen Potentialen. Vorgestellt werden prototypische smarte, Objekte, die uns in unserem tagtäglichen Leben mehr (Bewegungs-) Freiheit eröffnen sollen

und damit gleichzeitig unsere Gewohnheiten hinterfragen. In der Ausstellung selbst werden sich weder Bildschirme mit Anzeigendarstellungen finden, noch virtuelle – und dabei abstrakte – Welten, sondern ein Konglomerat aus Materialien und Objekten, die allesamt Anlass zu Spekulationen geben.

Ars Electronica & Intel present: DRONE 100 – Spaxels over Linz

SA 10.9., 19:45-19:57 / Donaupark

Mit „DRONE 100 – Spaxels über Linz“ laden Ars Electronica und Intel am Abend des 10. September zu einer spektakulären Drohnen-Performance. Gutes Wetter vorausgesetzt, werden 100 Spaxels unmittelbar vor der Visualisierten Klangwolke „Fluss des Wissens“ zu einem aufsehenerregenden Flug über der Donau abheben. Seit dem Weltrekordflug Ende 2015 in Tornesch bei Hamburg war dieser Drohnenschwarm bislang nur in Sydney für Publikum zu sehen: Im Rahmen des Vivid Sydney Festivals flog man im Juni diesen Jahres im Hafengebieten der australischen Metropole, direkt neben der weltberühmten Oper. Mit „DRONE 100 – Spaxels über Linz“ folgt nun die Europapremiere der 100 Weltrekord-Drohnen in Linz. Der erste Teil der Show wird eigens für Linz gestaltet und mit Musik des Linzer Soundkünstlers und Komponisten Sam Auinger synchronisiert. Der zweite Teil der Show zeigt das Finale des Weltrekordflugs, den man im November 2015 für Intel flog.

DRONE LAB in der POSTCITY

DO 8.9. bis MO 12.9. / 10:00-19:30 / POSTCITY

Mit einer ganzen Reihe von Rennen, Demos, Performances und Präsentationen eröffnet das Drone Lab in der POSTCITY spannende Einblicke in aktuelle Drohnen-Anwendungen. Spektakulär werden etwa die Sessions der XBlade Allstars, einem internationalen Top-Team der Racing-Szene, die mit ihren Fluggeräten mit bis zu 140 km/h durch einen eigens dafür aufgebauten Racetrack in der Gleishalle rasen werden. Eine Etage höher zeigen die PilotInnen dann im Drone Lab zwar weniger rasante, dafür umso schwierigere Kunstflüge. Die Drone Academy eröffnet dann jeder und jedem die Chance, eine Drohne auch einmal selbst zu steuern. Mit spannenden Vorträgen und Demos geben ExpertInnen Einblick in verschiedene Drohnenanwendungen wie der Racing-Szene, Search & Rescue, Fotografie und Film sowie künstlerische Performances. Das SPAXELS-Team des Ars Electronica Futurelab präsentiert zudem einen Überblick über die spannendsten Entwicklungen im Drohnenbereich.

Festival-Opening in der POSTCITY

DO 8.9. / ab 21:00 / POSTCITY

Das Opening des diesjährigen Festivals startet mit der brachialen Performance des Klangkünstlers FM Einheit (DE) – im Mittelpunkt dabei die 13 Meter hohen Postrutschen als Symbol einer Gesellschaft im Konsumrausch. Auf der Mainstage in der Gleishalle sind danach das KünstlerInnenkollektiv Silk Fluegge (AT) an der Reihe und widmen sich mit ihrer Tanzperformance „MYGRATION–beget“ den Themen Herkunft, Identität und Zugehörigkeit. Dragan Ilić (RS/US) lässt sich danach an einen mehrere Meter langen Roboterarm schnallen und gestaltet im Rahmen der Performance Roboaction(s) A1 K1 abstrakte Bilder. Mit der

synästhetische audiovisuelle Performance „Practices of Everyday Life / Cooking“ erzählt Navid Navab (CA) von einem Koch in einem speziell präparierten Küchensetup. Mit dem eigens konzipierten „Kankisenthizer“, einem Instrument, das sowohl Sounds als auch Licht über Ventilatoren generiert, setzt Ei Wada (JP) dann fort. „XBlade Allstarts get Radical“ ist schließlich das Motto der ebenfalls unkonventionellen Intervention der 100 km/h schnellen Drohnen eines der international erfolgreichsten Teams aus der Drone Racing-Szene. Der musikalischen Teil des Abends bestreiten Exploded View (DE/MX), Planningtorock (UK), Dasha Rush (RU) und der russische Videokünstler Stanislav Glazow aka Licht Pfad (RU) sowie die audiovisuelle Performance ANTARCTIC TAKT.

Große Konzertnacht – Musikalisches Highlight in der POSTCITY

SO, 11.9. / Einlass: 19:30, Beginn: 20:00 / POSTCITY

Seit der ersten Großen Konzertnacht 2002 ist das Event untrennbar mit dem Namen Dennis Russell Davies verbunden. Gerade zum Chefdirigent des Brucknerorchesters bestellt, rief Dennis Russell Davies damals mit Gerfried Stocker ein Format ins Leben, das sich dem Aufeinandertreffen klassischer und elektronischer Musik sowie computergenerierter Visualisierungen verschrieb. Zudem sollte diese „Große Konzertnacht“ an spektakulären Locations stattfinden. Der Plan ging auf: Seit 2002 ist die Große Konzertnacht ein Highlight jedes Ars Electronica Festival. Und auch heuer verspricht sie etwas Besonderes zu werden: Schauplatz wird die riesige Gleishalle der POSTCITY, dort, wo vor wenigen Jahren noch ein Waggon nach dem anderen einfuhr und Pakete anlieferte.

Zunächst starten Dennis Russell Davies und das Brucknerorchester mit einem Bläserstück von Simone Zaunmairs „La Lucha“ und setzen dann mit dem Ensemblestück „Rendez-vous avec Claude“ des Linzer Komponisten Marc Reibel fort. Danach verwandelt FM Einheit die 13 Meter hohen Pakettrutschen der POSTCITY in ein riesiges Klanginstrument und Symbol für den Konsumrausch unserer Gesellschaft. Weiter geht's wieder mit Dennis Russell Davies und dem Brucknerorchester, zur Aufführung gebracht werden „Ma Mere L'Oye“ von Maurice Ravel und Stravinskys „Le Sacre du Printemps“. Die Echtzeitvisualisierungen für beide Stücke liefert das Ars Electronica Futurelab. Danach führen das Künstlerduo AROTIN & SERGHEI gemeinsam mit dem französischen Pianisten Mikhail Rudy das Projekt „Light Impulse– Radical Atoms 2016 / Vers la Flamme 1914“ auf. Während die Soundkünstlerin AGF mit „The Radical Self“ eine audio-visuelle Show in der Gleishalle inszeniert, macht das Künstlerkollektiv tam tam, bestehend aus Sam Auinger und Hannes Strobl, schließlich die ganz spezifischen akustischen Eigenschaften der Gleishalle hör- und erlebbar.

Pao-Chang Tsai: Solo Date

DO 8.9 / 18:30-19:30, FR 9.9., SA 10.9. und SO 11.9. / 17:00- 18:00 / LENTOS Kunstmuseum Linz

Was anfängt mit der Frage, wie man nach dem Verlust eines geliebten Menschen weiterleben soll, gerät schnell zur Auseinandersetzung mit der Rolle, die Künstliche Intelligenz in unserem Leben einmal spielen könnte. „Solo Date“ ist ein Theaterstück, das sich ausschließlich um menschliche Gefühle und um unseren Einsatz von Technologie dreht. Mit seinem „Solo Date“

stellt der taiwanische Schauspieler, Regisseur und Schriftsteller Pao-Chang Tsai essentielle Fragen zur zukünftigen Beziehung zwischen Mensch und Maschine.

CyberArts Exhibition – preisgekrönte Medienkunstwerke

DO 8.9., FR 9.9., SO 11.9. und MO 12.9. / 10:00-20:30, SA 10.9. / 10:00-22:00 / OK im OÖ Kulturquartier

Von der Spionage-Installation über codierte Gedichte auf Baumrinde bis zum chirurgischen Do-It-Yourself-System – die CyberArts-Schau präsentiert auch dieses Jahr wieder die besten Arbeiten des Prix Ars Electronica. Insgesamt werden 32 Kunstwerke gezeigt. Darüber hinaus werden die Verdienste und Pionierleistungen einer KünstlerInnenpersönlichkeit ganz besonders gewürdigt: Die profilierte Kunstkritikerin und Ausstellungsmacherin Jasia Reichardt (GB) ging 1968 in die (Medienkunst-) Geschichte ein, als sie in Form der Schau „Cybernetic Serendipity“ erstmals Computerkunst groß in Szene setzte. Jasia Reichardt ist die „Visionary Pioneer of Media Art 2016“.

Prix Ars Electronica Foren – Talk mit den Nica-GewinnerInnen

FR 9.9. / 13:00-14:45 / Prix Forum Computer Animation/Film/VFX: Boris Labbé (FR), Yuya Hanai (JP)

SA 10.9. / 13:30-15:00 / Prix Forum Digital Communities: Stacco Troncoso (ES), Paul Feigelfeld (AT), Caoimhe Gallagher (IR), Nakano Hitoyo (JP)

SA 10.9. / 15:15-16:45 / Prix Forum Interactive Art +: Mathias Jud (CH) und Christoph Wachter (CH), Frank Kolkmann (NL), Ann-Katrin Krenz (DE)

SA 10.9. / 17:00-18:30 / Prix Forum Visionary Pioneers of Media Art: Jasia Reichardt (UK)

Die Prix Foren eröffnen die Möglichkeit, mit den GewinnerInnen der Goldenen Nica persönlich ins Gespräch zu kommen. Moderiert von jeweils einer/m JurorIn aus der entsprechenden Kategorie des Prix Ars Electronica präsentieren die KünstlerInnen zunächst ihre preisgekrönte Arbeit. Danach sind alle eingeladen, Fragen zu stellen und sich an einer spannenden Diskussion zu Aspekten aktueller Medienkunst zu beteiligen: Zunächst sind Christoph Wachter und Mathias Jud (beide CH) und ihr Projekt „Can you hear me?“ an der Reihe, dann kommt Stacco Troncoso (ES) mit der „P2P Foundation“ und schließlich Paul Feigelfeld mit dem „Refugee Phrasebook“. Besondere Spannung verspricht der Auftritt von Jasia Reichardt, der diesjährigen „Visionary Pioneer of Media Art“. Die profilierte Kunstkritikerin und Ausstellungsmacherin sorgte 1968 mit einer bahnbrechenden Ausstellung im Londoner Institute of Contemporary Arts für Schlagzeilen: „Cybernetic Serendipity“ lautete der Titel der Schau, die an Stelle von Menschen plötzlich Computer, Maschinen und Algorithmen als „Künstler“ in Szene setzte.

Animation Festival – die besten Animationen des Jahres

DO 8.9., SO 11.9. und MO 12.9. / 12:00-23:00 / CENTRAL

Das Ars Electronica Animation Festival ist ein Fixpunkt im Programm jedes Ars Electronica Festival. Das diesjährige Programm besteht aus zwei Teilen: Einerseits dem Screening der besten Arbeiten, die zum Prix Ars Electronica 2016 eingereicht wurden, etwa „Rhizome“ von Boris Labbé oder der Animation von zu „Cold Stares“ von Nosaj Thing. Andererseits eröffnen

die Workshops, Seminare und Vorträge von „Expanded Animation“ die Möglichkeit, sich mit den aktuellen Trends der Animationsszene eingehender zu befassen.

BioMarkt & Mini-Maker-Faire – vom Sauerteig zum Steampunk

Biobauernmarkt: SA 10.9. / 10:00-17:00 / POSTCITY

Mini-Maker-Faire: SO 11.9. / 10:00-19:00 / POSTCITY

Sehr viel Selbstgemachtes erwartet BesucherInnen der POSTCITY am Samstag, 10.9. und Sonntag 11.9.: Zunächst bieten 17 BIO AUSTRIA-Betriebe aus ganz Oberösterreich ihre Bio-Produkte zum Verkauf an. Das Angebot reicht vom Bioeis über vegetarisches Seitan bis zu Mohnöl und hausgemachten Spirituosen. Tags darauf sind dann die kreativen QuerdenkerInnen und ErfinderInnen der Mini-Maker-Faire in der POSTCITY zu Gast – mit im Gepäck haben sie ihre Do-It-Yourself-Projekte. Darüber hinaus gibt es spannende Vorträge und Workshops zu Themen wie 3D-Druck, Arduino, Raspberry Pi & Co., Handarbeit, Elektronik, Handwerk, Hardware, Hacking, Musik, Quadrocopter, Roboter, Steampunk, Wearables sowie Wissenschaft & Forschung. Es gilt das Prinzip „aufmachen, hineinsehen, zerlegen ... und wieder zusammenbauen“.

WE GUIDE YOU!

Auch diese Ars Electronica bietet ihren BesucherInnen wieder eine ganze Palette an Führungen an. Unter dem Motto WE GUIDE YOU stehen täglich Highlight-Tours, Kids Tours, CyberArts Tours und Family Tours auf dem Programm. Ein besonderes – und dabei kostenloses – Angebot sind zudem die Community Parcours, die in den Sprachen Arabisch, Farsi, Igbo, Rumänisch, Serbokroatisch, Russisch und Türkisch angeboten werden. Eigene Community-Parcours gibt es auch in Gebärdensprache sowie für Menschen mit Sehbeeinträchtigung.

Pressetermine und Organisatorisches

PRESSEGESPRÄCHE, ERÖFFNUNGEN, EVENTS

DO 8.9. / 10:00-11:30 / OK im OÖ Kulturquartier	CyberArts (Presserundgang)
DO 8.9. / 13:30-16:00 / POSTCITY	Highlight-Tour mit Gerfried Stocker (Künstlerischer Leiter der Ars Electronica)
DO 8.9. / 17:00 / OK im OÖ Kulturquartier	CyberArts (Opening)
DO 8.9. / 18:30 / LENTOS Kunstmuseum Linz	Solo Date (Opening Performance)
DO 8.9. / 20:00 / Kunstuniversität Linz	Campus: Tsinghua University (Opening)
DO 8.9. / 21:00 / POSTCITY	Festival-Opening 2016
FR 9.9. / Einlass: 18:15, Beginn: 18:45/ Brucknerhaus	Ars Electronica Gala
SA 10.9. / 19:45-19:57 / Donaupark	DRONE 100 – Spaxels über Linz
SA 10.9. / 20:30 / Donaupark	„Fluss des Wissens“ – Klangwolke
SO 11.9. / Einlass: 19:30, Beginn: 20:00 / POSTCITY	Große Konzernacht
MO 12.9. / 10:00-11:00 / POSTCITY	Festivalbilanz 2016 (Pressegespräch)

PRESSEFOTOS

Ars Electronica betreibt einen Flickr-Account, auf dem Sie druckfähige Fotos zum kostenlosen Download finden: www.flickr.com/arselectronica. Alle Fotos zur diesjährigen Ars Electronica sind hier in einer eigenen Sammlung zusammengefasst. Den entsprechenden Link finden Sie im Pressebereich auf unserer Festival-Website: www.aec.at/radicalatoms.

PRESSEINFOS

Sämtliche Presseaussendungen rund um die Ars Electronica 2016 finden Sie in chronologischer Reihenfolge im Pressebereich auf unserer Festival-Website: www.aec.at/radicalatoms.

INTERVIEWANFRAGEN

Wir kontaktieren Ihre InterviewpartnerInnen und fixieren Ihre Gespräche für Sie. Deponieren Sie Ihre Interviewwünsche per Online-Formular im Pressebereich auf unserer Festival-Website oder ab 8.9.2016 direkt bei uns im Pressebüro in der POSTCITY. Fragen richten Sie bitte an Katja Nitsche unter +43-699-1778-1581 bzw. katja.nitsche@aec.at.

PRESSEBÜRO

Unser Pressebüro finden Sie in der **POSTCITY** gleich neben dem Linzer Hauptbahnhof. Die Adresse lautet Bahnhofplatz 11, 4020 Linz. Folgen Sie einfach unserem Leitsystem von der Halle des Bahnhofs direkt zu uns in die POSTCITY. **Unser Pressebüro ist von 8. bis 12. September 2016 täglich von 10:00 bis 19:00 Uhr geöffnet.**

Sie erreichen uns vor Ort oder unter robert.bauernhansl@aec.at sowie +43-699-1778-1305.

About Ars Electronica Linz GmbH

Ars Electronica ist eine Kultur-, Bildungs- und Forschungseinrichtung der Stadt Linz und basiert auf den Säulen Ars Electronica Festival, Prix Ars Electronica, Ars Electronica Center und Ars Electronica Futurelab. Diese Säulen inspirieren einander wechselseitig und bilden einen Kreativkreislauf, dessen Fokus auf Zukunftsfragen im Spannungsfeld von Kunst, Technologie und Gesellschaft liegt. Ars Electronica versteht sich als ein verschränkter Organismus, der sich ständig neu erfindet:

Das FESTIVAL als Testumgebung und der PRIX als Wettbewerb für die besten Köpfe, beide international, künstlerisch, experimentell, auf die Spitze ausgerichtet. Das CENTER als ganzjährige Präsentations- und Interaktionsplattform, lokal, edukativ, unterhaltend und breite Zielgruppen ansprechend. Das FUTURELAB als Forschungs- und Entwicklungszelle, innovativ, kreativ, ausgestattet mit hoher technischer Kompetenz und Umsetzungsqualität und mit Universitäten, Forschungseinrichtungen und Unternehmen in aller Welt vernetzt. Und schließlich SOLUTIONS, die jüngste Ergänzung und Erweiterung des Ars Electronica Spektrums, die auf dem gegebenen Kompetenz-Netzwerk aufsetzt und mit maßgeschneiderten Lösungen für interaktive Produkte und Dienstleistungen die letzte Lücke in der Wertschöpfungskette zum Markt schließt.

Vier strategische Geschäftsfelder

Ars Electronica verfügt damit über eine tragfähige Struktur, die ihre internationale Ausrichtung als auch ihre lokale Verankerung optimal befördert. Wie keine zweite Institution repräsentiert Ars Electronica einen umfassenden Ansatz in der Auseinandersetzung mit techno-kulturellen Phänomenen. Organisatorisch ist das Unternehmen heute entlang von vier strategischen Geschäftsbereichen ausgerichtet:

Festival/Prix/Exhibitions: Dieser Bereich wickelt das jährliche Ars Electronica Festival ab, führt den ebenfalls jährlich und weltweit ausgeschriebenen Prix Ars Electronica durch, setzt Präsentationen im bzw. für das Ars Electronica Center um und gestaltet – unter dem Titel EXPORT – extern finanzierte Ausstellungen.

Ars Electronica Center: Dieser Bereich ist für den Ausstellungsbetrieb des Ars Electronica Center verantwortlich. Weiters werden hier Schul-, Bildungs- und Wissensvermittlungsprogramme, Veranstaltungsformate wie Deep Space LIVE sowie zielgruppenspezifische Workshops entwickelt und durchgeführt. Auch das hauseigene Veranstaltungsservice ist hier angesiedelt.

Ars Electronica Futurelab: Das Labor-Atelier forscht und entwickelt im Bereich innovativer Anwendungen neuer Medientechnologien, konzipiert Ausstellungsinhalte für das Ars Electronica Center und führt extern finanzierte Beratungs- und Entwicklungsaufträge durch. Darüber hinaus treibt das Futurelab die Weiterentwicklung der SPAXELS-Technologie voran – die kommerziellen Auftritte dieser Leuchtdrohnen dagegen werden künftig von der gegründeten Ars Electronica Spaxels GmbH abgewickelt.

Ars Electronica Solutions: Das Know-how von Ars Electronica wird hier für den Markt adaptiert. Entwickelt und vertrieben werden maßgeschneiderten Lösungen für interaktive Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen Event & Show Design, Brandlands & Exhibitions und Urban Media Development.

www.aec.at